

TAGUNG

## Einhellige Unterstützung für RC 2018

**Sportausschuss des Bayerischen Städtetages hält Sitzung im Neuburger Rathaus ab**



Einstimmig hinter der Bewerbung Neuburgs für den Ryder Cup 2018 stehen die Mitglieder des Sportausschusses des Bayerischen Städtetages, die gestern und heute im Rathaus tagen. Auf unserem Foto zeigt OB Bernhard Gmehling (2. von rechts) dem Vorsitzenden des Ausschusses, Neu-Ulms Oberbürgermeister Gerold Noerenberg, BLSV-Präsident Günther Lommer und Referent Richard Stelzer aus Karlshuld (von links) das Unterstützerbild, das die diesjährige Stadtdelegation von ihrem Neuburg-Treffen aus Südafrika mitgebracht hat.

Foto: Foto: Manfred Rinke

Neuburg Einstimmig unterstützt der Sportausschuss des Bayerischen Städtetages die Bewerbung Neuburgs für den Ryder Cup 2018. Das sagte Ausschussvorsitzender Gerold Noerenberg, Oberbürgermeister in Neu-Ulm, gestern bei einer Pressekonferenz im Rathaus.

Das 20-köpfige Gremium, bei dem unter anderem auch OB Bernhard Gmehling und BLSV-Präsident Günther Lommer als ständige Gäste geführt sind, hatte sich in Neuburg für eine Ausschusssitzung angesagt, die gestern Nachmittag begann und heute Mittag endet.

Letzter Tagesordnungspunkt am gestrigen Mittwoch war die Bewerbung um den Ryder Cup 2018. Noerenberg betonte, dass der Ausschuss fest von der Nachhaltigkeit der Bewerbung überzeugt sei. Vom Golfereignis würde die Kommune dauerhaft profitieren. Golf sei mittlerweile ein Breitensport in Deutschland. Wie das für Olympia 2018, sei auch das Konzept für den Ryder Cup 2018 hervorragend. „Und der Sportausschuss des Städtetages kämpft für beide Großereignisse“, sagte Neu-Ulms OB. Vor dem Abendessen im Clubhaus des Wittelsbacher Golfclubs nutzte der Ausschuss die Gelegenheit, sich das Gelände des möglichen Golfplatzes und Gut Rohrenfeld vor Ort anzusehen.

Wie BLSV-Präsident Günther Lommer erklärte, ging es in der gestrigen Sitzung auch um die Sportförderung. Derzeit beträgt die Wartezeit für Investitionen von und in Sportanlagen drei Jahre. Wunsch des BLSV sei es, dass der Fördertopf erhöht wird, um die Vereine vom Problem der Zwischenfinanzierung zu entlasten. Heuer stehen fünf Millionen Euro Investitionssumme für den Sportstättenbau zur Verfügung. Der Antragsstau beträgt 32 Millionen Euro, dies entspräche einer Wartezeit von fünf bis sechs Jahren.

Ein weiteres Thema gestern war unter anderem auch das Problem des demografischen Wandels in den Vereinen. Während Lommer im Jugend- und vor allem im Seniorenbereich noch keinen Grund zur Sorge sieht, „laufen uns die 27- bis 40-Jährigen davon“. Hier will der BLSV gezielt auf die Clubs zugehen, um ihnen mit guten Beispielen aus Vereinen Anregungen zu geben.  
(mari)